Tätigkeitsbericht 2005

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
SPARSAMEN UND
UMWELTFREUNDLICHEN
ENERGIEVERBRAUCH E.V.

Fotos Titel:

1. Die Tätigkeitsschwerpunkte der ASUE
2. Moderne Erdgas-Brennwertheizung
   (Foto: Bosch Junkers)
3. Erdgas-Wäschetrockner
   (Foto: Trurnit)
4. Strom erzeugende Heizung
   von WhisperTech
   (derzeit noch nicht verfügbar)
5. Gaswärmepumpe zum Heizen
   und Kühlen von Sanyo
   (derzeit noch nicht verfügbar)

Herausgeber:

ASUE
Arbeitsgemeinschaft für
sparsamen und umweltfreundlichen
Energieverbrauch e.V.
Bismarckstraße 16
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 3609070
Telefax: 0631 3609071

E-Mail: info@asue.de
Internet: www.asue.de

Best.Nr.: 01 05 06

ASUE Tätigkeitsbericht 2005

Inhaltsübersicht Seite

1.	Editorial	4
2.	Vorstand und Präsidium	5
3.	Arbeitskreise	6
4.	Tagungen und Veranstaltungen	12
5.	Umweltschonende Energie-versorgung – Zukunftsvorsorge	14
6.	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet	16
7.	Transferstelle neue Produkte	18
8.	Veröffentlichungen 2005	20
9.	Veröffentlichungen vor 2005	24
10.	Organe	26
11.	Mitgliederkarte	27

1 Editorial

Reinhard Schüler
Präsident der ASUE

Neue Wege zur Steigerung der Energieeffizienz

Deutschland hat eine neue Regierung. Um Fortschritte bei der Steigerung der Energieeffizienz zu erzielen, wird sie neue Wege beschreiten müssen. Umweltminister Sigmar Gabriel erklärte die Steigerung der Energieeffizienz gar zur vordringlichsten Aufgabe und erhebt den Anspruch, dass Deutschland in der Disziplin Energieeffizienz Weltmeister werden wolle. Die Bausteine für eine signifikante Verbesserung sind seit Jahren nicht unbekannt: Der Ausbau der Kraft-Wärmekopplung (KWK) steht dabei ganz oben auf der Liste. KWK bedeutet, dass die bei der Erzeugung von Strom anfallende Wärme genutzt wird. Auf denkbar großes Unverständnis stießen dann aber die Pläne der Bundesregierung zur Änderung des Energiesteuergesetzes. Sie sahen erstmals die Einführung einer Stromsteuer für KWK-Anlagen zwischen 0,1 und 2 MW elektrischer Leistung vor. Inzwischen konnte dies abgewendet werden, auch aufgrund der Proteste der ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

Eine weitere „Großbaustelle" ist der unnötig hohe Energieverbrauch älterer Wohnhäuser. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Erneuerung des Heizkessels in Mehrfamilienhäusern die mit Abstand wirtschaftlichste Maßnahme zur Energieeinsparung ist. Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag richtigerweise eine kräftige Anhebung der Mittel für das Gebäudesanierungsprogramm beschlossen. Nun gilt es aber, die Mittel richtig zu lenken. Neben den Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäudedichtheit muss die Erneuerung der Heizungstechnik im Vordergrund stehen.

Ab 2006 soll jedes Gebäude, das vermietet oder verkauft wird, einen Energieausweis erhalten. Damit wird Transparenz über die energetische Qualität älterer Gebäude hergestellt. Gebäudeeigentümer, die in Heizungstechnik investieren, steigern den Wert ihrer Immobilie, erhöhen die Vermietbarkeit und verbessern die Möglichkeit des Verkaufes. Die ASUE erstellt Informationsmaterialien für die Einführung des Energieausweises. Seit einigen Jahren engagiert sich ASUE für KWK-Anlagen, die für den Einsatz in Ein- und Zweifamilienhäusern prädestiniert sind. Die Anwendungsmöglichkeiten der KWK-Technik sollen sich damit in wenigen Jahren sprunghaft erweitern.

Bereits seit 1977 setzt sich ASUE für einen sparsameren Umgang mit Energie in Deutschland ein. Zu diesem Zweck unterstützt sie effiziente Energieanwendungen wie Kraft-Wärmekopplung, Brennwerttechnik und Gaswärmepumpen bei ihrer Verbreitung. Bekannt ist die ASUE besonders für ihre blauen Fachbroschüren, auf die Fachplaner, Architekten, Politiker, Energieversorger und Handwerker immer wieder gerne zurückgreifen. Im Berichtsjahr 2005 erreichte die Nachfrage nach Broschüren, Internetangeboten und nach Vorträgen eine bisher nicht gekannte Größe. Die Steigerung der Energieeffizienz durch Geräteinnovationen erschließt sich erst, wenn die Vorteile der neuen Technologien bekannt sind und alle Beteiligten ausreichende Kenntnisse über die Planung, Installation und Betrieb besitzen. Die Arbeit ist daher als Know-how-Transfer zu verstehen.

Ihre Kompetenz schöpft die ASUE aus den Arbeitskreisen und den zahlreichen Fachleuten aus den Mitgliedsunternehmen, die in diesen Gremien zusammenarbeiten. Allen, die die Arbeit der ASUE unterstützt haben und nicht zuletzt den Mitgliedsunternehmen, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

2 Vorstand und Präsidium

Im Jahr 2005 wurden die ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden, als neues Mitglied in die ASUE aufgenommen. Neu aufgenommen in den Vorstand wurde bei der anschließenden Mitgliederversammlung Herr Dr. König (Wingas GmbH, Kassel). Ausgeschieden seit der vorhergehenden Sitzung ist Herr Dr. Seele (Wingas GmbH, Kassel).

Die Mitgliederversammlung hat am 27. April 2005 in Erfurt eine Änderung der Satzung beschlossen. Demnach steht die Mitgliedschaft in der ASUE zukünftig Versorgungsunternehmen offen, die sich mit dem Vertrieb von Erdgas befassen und den Vereinszweck nach Kräften zu fördern bereit sind.

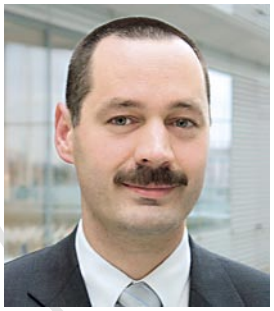
Die Mitglieder des Vorstandes haben auf ihrer Sitzung am 27. April 2005 in Erfurt beschlossen, in 2006 zum 14. Mal seit 1980 den Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft zu vergeben. Die Auslobung erfolgte im Herbst 2005. Vergeben wird der Preis in der Kategorie „für Planung, Forschung und Entwicklung" und gemeinsam mit dem ADAC Allgemeiner Deutscher Automobilclub e.V. in der Kategorie „für umweltschonende Mobilität: Erdgas im Verkehr". Schirmherren sind der BGW Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V. und der DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. Die Gesamtpreissumme beträgt 50.000 Euro.

Die Mitglieder des Vorstandes haben sich eingehend über die Fortschritte der Geräteinnovationen auf Erdgasbasis beraten. Die Verbreitung von Gaswärmepumpen, die sehr effizient heizen und kühlen, nimmt erfreulicherweise weiter zu.

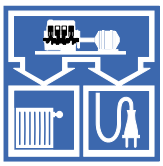
ASUE hat aktiv bei der Markteinführung unterstützt und sorgt mit Vorträgen und Broschüren für den wichtigen Know-How-Transfer. Für 2006/07 sind weitere Erweiterungen des Geräteangebotes angekündigt. Speziell für das Ein- und Zweifamilienhaus werden Feldtests mit Gaswärmepumpen aufgenommen. Unter dem Begriff „Strom erzeugende Heizung" wird über KWK-Geräte berichtet, die zur Strom- und Wärmeversorgung auch kleinerer Gebäude prädestiniert sind. Die Mitglieder des Vorstandes sehen in der Unterstützung der auf dem deutschen Markt verfügbaren Geräte und neuer Geräteentwicklungen, die in wenigen Jahren eine breite Anwendung ermöglichen können, eine zentrale Aufgabe der ASUE und der ASUE-Transferstelle neue Produkte. Wie schon bei den „Gaswärmepumpen/Gasklimageräten" hat sich auch bei der „Strom erzeugenden Heizung" die ASUE-Transferstelle neue Produkte bewährt. Die zahlreichen internationalen Kontakte der Transferstelle haben den deutschen Markt für Geräteinnovationen geöffnet.

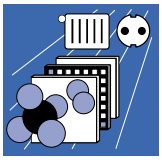
Das ASUE-Präsidium trat im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Dabei wurden Entscheidungen von ASUE-Vorstand und -Mitgliederversammlung vorbereitet und aktuelle Fragen der Arbeit der ASUE diskutiert. Auf der Sitzung im Januar in Berlin wurden die Änderung der Satzung besprochen sowie neue Projekte und Veröffentlichungen angeregt. Inhaltliche Schwerpunkte der Sitzung im November in Frankfurt waren die Einführung des Energieausweises für Gebäude, das von der ASUE initiierte „Forum Strom erzeugende Heizung" und der neue Internetauftritt der ASUE.

3 Arbeitskreise



Vorsitzender:
Dr. Stephan Krein,
Leipzig





Brennstoffzellen/Blockheizkraftwerke
Der Arbeitskreis unterstützt mit fachlich fundierten, verständlich aufbereiteten Informationen zu „Brennstoffzellen" und „Blockheizkraftwerken" die Arbeit von Planern, Errichtern und Betreibern solcher Anlagen. Dabei greift er auf Mitglieder zurück, die über ein breites Spektrum an Erfahrungen verfügen und dieses in Form von Veröffentlichungen weitergeben.

2005 wurde die Broschüre „BHKW-Kenndaten 2005" als überarbeitete Neuauflage der äußerst erfolgreichen Broschüre aus dem Jahr 2001 gemeinsam mit dem Energiereferat der Stadt Frankfurt/Main veröffentlicht. Sie gibt einen Überblick über BHKW-Module, deren Kenndaten sowie Preise und richtet sich vornehmlich an potenzielle Investoren, Planer und Betreiber von BHKW-Anlagen.

2005 war durch ein hohes Energiepreisniveau geprägt, so dass die rationelle Energieanwendung ein wichtiges Instrument zur Optimierung von Energiebezugskosten darstellt. Das gilt insbesondere für industrielle und gewerbliche Verbraucher, die sich zunehmend mit effizienter Energieerzeugung und -anwendung beschäftigen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind sich einig, dass pauschale Aussagen zu möglichen Einsparungseffekten beim BHKW-Einsatz nicht gemacht werden können. KWK-Anlagen stehen vielmehr im engen Zusammenhang mit dem Energiebedarf des Kunden und der Anlageneinbindung. Hierüber erarbeitet der Arbeitskreis momentan eine Broschüre, die Planern und Errichtern Empfehlungen für die Einbindung bei unterschiedlichen Anlagenkonzepten gibt.

Neben dem Thema „Blockheizkraftwerke" beschäftigt sich der Arbeitskreis mit Brennstoffzellen. Das Interesse an dieser effizienten Technik der Energiewandlung ist ungebrochen. Das beweist auch die Resonanz der von der ASUE veröffentlichten Informations-CD-ROM. Die Berichte von Arbeitskreismitgliedern, deren Unternehmen Brennstoffzellenanlagen erproben, verdeutlichen den aktuellen Stand der Entwicklung. Einzelne Hersteller haben 2005 deutliche Fortschritte bei der Erhöhung der Lebensdauer so wie der Verfügbarkeit erzielen können. Dennoch kann auf absehbare Zeit nicht von Markteinführung gesprochen werden, auch aufgrund der hohen Kosten.

Die aktuellen Brennstoffzellen-Projekte helfen jedoch die Akzeptanz von Brennstoffzellen zu erhöhen und wichtige Praxiserfahrungen zu sammeln. Im mittleren Leistungsbereich gibt es sehr interessante Konzepte für Brennstoffzellen-Anlagen in der Industrie. Der Einsatz von Hochtemperatur-Brennstoffzellen ermöglicht es beispielsweise, Dampf für industrielle Prozesse effizient bereit zu stellen.

Der Arbeitskreis befasst sich regelmäßig auch mit anderen Techniken der Kraft-Wärme-Kopplung wie Stirling- und Dampfmotoren oder Mikro-Gasturbinen. Auch dort behindern die hohen Investitionskosten sowie der Entwicklungsstand eine breite Markteinführung.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2005 waren die anstehende Novellierung des Mineralölsteuergesetzes, der Erfahrungsaustausch zu laufenden oder anstehenden KWK-Projekten sowie die geplanten Veröffentlichungen für 2006.

Gaswärmepumpen und Kältetechnik

Der zunehmende Einsatz von Glas in der Architektur, innere Wärmelasten wie PCs sowie zunehmende Komfortansprüche führen auch in Deutschland zu einem wachsenden Energiebedarf für Kälteerzeugung und Klimatisierung. Bei einer vollständigen Energiebilanzierung werden hierdurch die bei der Gebäudebeheizung durch moderne Heizungssysteme realisierten Energieeinsparungen teilweise wieder zunichte gemacht. Um diesem entgegen zu wirken, sind in Arbeitskreis- und Arbeitsgruppensitzungen Lösungen erarbeitet worden.

Mit gasmotorischen Wärmepumpen und Absorbern bestehen zuverlässige Systeme, um den zusätzlichen Energieverbrauch zu begrenzen. Mit diesen wird mit nur einem Gerät im Sommer Kälte erzeugt und im Winter effizient geheizt. Durch den Wärmepumpeneffekt im Heizbetrieb sinkt auch der Energieverbrauch beim Heizen.

Gasklimageräte entlasten auch die elektrische Versorgungsinfrastruktur in den Sommermonaten, die zunehmend durch elektrisch betriebene Klima- und Kühlgeräte am Rande der maximalen Kapazität betrieben wird. Mit Nutzung der im Sommer bisher wenig ausgelasteten Erdgasnetze könnten darüber hinaus Investitionen im Kraftwerkspark vermindert werden, was in Asien in den letzen zwei Jahrzehnten erfolgreich angewandt wurde.

Die gesetzlichen Unklarheiten zur mineralölsteuerlichen Einordnung von Gasklimageräten, die mit einem gasmotorischen Kompressor angetrieben werden, wurden 2005 beseitigt. Sie sind heute steuerrechtlich Blockheizkraftwerken gleichgestellt, so dass die Betreiber bei einem Jahresnutzungsgrades von über 70 % die gezahlte Mineralölsteuer zurückerhalten. In der Folge wurden zunehmend Gasklimageräte in Deutschland installiert, so dass zum Jahresende 2005 eine Verdoppelung der Anlagen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen war.

Um Planer und Betreiber bei den notwendigen Schritten von der Anmeldung eines Gasklimagerätes bis hin zur Beantragung der Mineralölsteuerrückerstattung zu unterstützen, wurden alle erforderlichen Formulare, ausgefüllte Musterformulare sowie Erläuterungen und ein Berechnungstool in den Internet-Auftritt eingestellt. Ergänzt wurden diese durch das Faltblatt „Steuervorteile für Gasklimageräte".

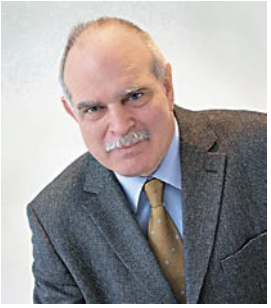
Ein weiterer Baustein wurde mit der animierten Darstellung eines Gasklimagerätes im Internetauftritt platziert: Die bewegten Grafiken zeigen die Funktionsweise des Gerätes, die durch Hintergrundinformationen, realisierte Projekte sowie Links zu Geräteherstellern ergänzt wird.

Um die Gerätetechniken und Anbieter im Markt bekannt zu machen, ist im Arbeitskreis die „Marktübersicht Gasklimageräte, Gaswärmepumpen, Gasabsorptionskälteanlagen" aktualisiert worden.

Für Planer und Ingenieure wurden 2005 wieder zwei Fachtagungen durchgeführt. Die starke Resonanz in Starnberg und Euskirchen zeigte das große Interesse an den Gastechniken zum Heizen und Kühlen ebenso wie die Exponate auf den ASUE-Messeständen auf der ISH in Frankfurt/Main und der GAT in Leipzig.

Für 2006 wurden von den Herstellern neue Gaswärmepumpen mit weiter gesteigerter Effizienz sowie in größeren Leistungsklassen angekündigt.

Vorsitzender: Cord Müller, Göppingen



Vorsitzender:
Dr. Hartmut Hechler, München

Erdgas und Umwelt

Die Angaben „sparsam im Energieverbrauch" sowie „preiswerte Energie" führen die Liste der wichtigsten Heizungsmerkmale nach Einschätzung durch die Bevölkerung immer noch an. Das Thema „Umweltschutz" als dringlich zu lösende Aufgabe ist allerdings in den letzten Jahren in Deutschland fast aus dem Bewusstsein verschwunden. Im Jahr 2005 waren die Diskussionen in der Öffentlichkeit über Energiethemen seit Herbst 2004 jedoch geprägt von den Energiepreissteigerungen, zum einen durch die gestiegene weltweite Energienachfrage bzw. zum anderen durch Unwetter bedingte Produktionsausfälle, z.B. im Golf von Mexiko.

Die Überschreitung der ab Januar 2005 geltenden neuen EU-Grenzwerte für Partikel in vielen Städten hat das Thema Umwelt und die durch die Wohnungsbeheizung und den Verkehr verursachten Belastungen kurz wieder in das Blickfeld gebracht. Eine nachhaltige Reaktion wie z.B. ein verstärktes Nutzen von heute bereits verfügbaren Alternativen im Verkehrsbereich ist nicht erfolgt. Bei der Internationalen Automobilausstellung IAA in Frankfurt im September 2005 waren die Trends eher geprägt von einem Aufbruch in eine Hybrid-Fahrzeug-Zukunft als vom Nutzen der bereits in der zweiten Generation verfügbaren und ausgereiften Technik der Erdgasfahrzeuge.

Im Bereich der Wohnungsbeheizung dagegen sind insbesondere beim Neubau steigende Marktanteile von Pelletheizungen zu beobachten, vor allem in den südlichen Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern. Das Umweltbundesamt hat auf die damit verbundene Gefahr eines Anstiegs der Staub- und Partikelemissionen in der Luft bereits hingewiesen.

Der Arbeitskreis ist bei der Diskussion der öffentlichen Wahrnehmung und der Beurteilung der Energieträger zum Ergebnis gekommen, dass in der Kommunikation wieder hervorgehoben werden sollte, dass Erdgas der „grünste" fossile Energieträger ist. Weiterhin muss bezüglich der wieder aufkommenden Diskussion über die Notwendigkeit einer rationelleren Nutzung von Energie deutlich werden, dass ASUE den sparsamen Energieeinsatz im Namen führt und das Energiesparen seit Jahrzehnten fördert.

Als Hilfe für die verstärkte neue Kommunikation der Umweltvorteile von Erdgas hat der Arbeitskreis eine Broschüre „Erdgas für Haus und Auto – Vorteile für die Umwelt" als Materialsammlung für die Energieberater der Gasversorgungsunternehmen erarbeitet. In dieser seit November 2005 verfügbaren Zusammenstellung sind die Wechselwirkungen von Energieverbrauch und Umweltbelastung sowie die Vorteile des umweltschonenden Energieträgers Erdgas anschaulich dargestellt. Für die Zielgruppe Endkunden wird derzeit auf Grundlage der Broschüre „Erdgas für Haus und Auto – Vorteile für die Umwelt" eine kleinere Informationsschrift „Erdgas – Chance für Umwelt und Klima" neu konzipiert. Der Arbeitskreis regt an, Mitglieder politischer Gremien mit diesem Basiskommunikationsmittel über die Umweltvorteile zu informieren.

Der Arbeitskreis wird sich künftig neben den aufgezeigten Umweltthemen im Wärmemarkt auch mit Biogas sowie mit dem Energiewettbewerb auf dem Verkehrssektor mit Erdgas als Kraftstoffalternative und anderen für die Zukunft diskutierten „Zukunftstreibstoffen", wie z.B. Ethanol aus Weizen oder Gas-To-Liquid, auseinandersetzen.

Gasturbinentechnik

Nach wie vor sorgen die durch das KWK-Modernisierungsgesetz initiierten Projekte für eine Belebung des Gasturbinenmarktes, so dass der Expertenkreis intensiv die Erfahrungen aktueller Neubauprojekte diskutieren konnte.

Generell sind die Erfahrungen mit den neuen Gasturbinenprojekten positiv, insbesondere auf der Emissionsseite zeigt sich, dass die Low-NO_x-Brennkammern dauerhaft eine deutliche Absenkung der NO_x-Emissionen gewährleisten können.

Im Rahmen der Neubauprojekte hat es sich bewährt, die Gasturbinen im Paket mit einem langfristigen Vollwartungsvertrag zu beschaffen, da so nicht nur günstige Investitionskosten, sondern auch dauerhaft sichere Betriebskosten gewährleistet werden können. Die Diskussion verschiedener Wartungs- und Instandhaltungskonzepte im Rahmen der Sitzung des Expertenkreises zeigte hier für Bestandsanlagen ein differenzierteres Bild. Abhängig von Anlagenpark, Personalsituation, Risikophilosophie ist hier die gesamte Bandbreite vom Vollwartungsvertrag bis zur überwiegend zustandsorientierten Instandhaltung vertreten.

Die Diskussion der Betriebserfahrungen mit Anlagen, die im Rahmen des KWKModG modernisiert wurden, wird auch in 2006 einen Schwerpunkt der Arbeit des Expertenkreises darstellen. Erfreulicherweise zeigt sich, dass es auch „eine Zeit nach dem KWKModG" gibt: Inzwischen sind einige Gasturbinenprojekte in der Entwicklung, die nicht in den Gültigkeitsbereich dieses Gesetzes fallen. Die neu realisierten Projekte werden auch eine Bewertung erlauben, wie sich die Verringerung der Anlagenanbieter auf den Gasturbinenmarkt auswirkt.

Die vorgenannte Verringerung der Anlagenanbieter zeigt sich in der vom Expertenkreis vorgenommenen Aktualisierung der ASUE-Broschüre „Gasturbinen-Kenndaten". Diese wird zusammengefasst mit der ebenfalls aktualisierten Gasturbinen-Referenzliste im Frühjahr 2006 erscheinen. Gegenüber der Auflage aus 1996 halbierte sich die Anzahl der Anbieter von 22 auf 11. Die Anzahl der angebotenen Aggregate verringerte sich dagegen nur geringfügig. Konkret bedeutet dies, dass man zwar nach wie vor aus einem breiten Anlagenspektrum die für den konkreten Anwendungsfall technisch optimale Anlage auswählen kann, dann jedoch heute i.d.R. auf einen Anbieter angewiesen ist, so dass man u.U. auch technisch suboptimale Anlagen mit einbeziehen muss, um zu einem wirtschaftlich optimalen Ergebnis zu gelangen.

Ein weiteres Schwerpunktthema in 2005 wie auch in der Zukunft ist der Emissionshandel. Insgesamt bietet er die Chance, den erheblichen Beitrag, den die KWK zur Minderung der CO_2-Emissionen leistet auch wirtschaftlich zu honorieren. Die Diskussion des Expertenkreises zeigte jedoch, dass hier die konkrete Umsetzung von entscheidender Bedeutung ist, und dass der administrative Aufwand nicht zu hoch werden darf. Dass nach wie vor ein Klärungsbedarf besteht, zeigt auch, dass gegen mehr als 40 % der Zuteilungsbescheide für die erste Handelsperiode Widerspruch eingelegt wurde. Diese Aspekte, wie auch die Regelungen für die zweite Zuteilungsperiode, werden daher einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit des Expertenkreises in 2006 darstellen.

Vorsitzender:
Markus Bodendieck, Kassel

Vorsitzender:
Klaus Hahne,
Gelnhausen

Haustechnik

Mehr als ein Drittel des gesamten Primärenergiebedarfs in Deutschland wird für Heizung und Warmwasserbereitung verwendet. Neue Ansätze zur Energieeinsparung sind in diesem Bereich daher besonders vorrangig. Der Arbeitskreis „Haustechnik" der ASUE bereitet Hinweise für einen effizienteren Einsatz von Heizungs- und Warmwassersystemen auf und informiert das Fachhandwerk, die Energieversorgungsunternehmen und schließlich jeden Nutzer von Energie.

In 2005 hat der Arbeitskreis mit der Broschüre „Brennwerttechnik – Aktueller Stand" einen Vergleich von Erdgas- und Ölbrennwerttechnik veröffentlicht. Der Wäschetrockner ist ein bedeutender Energieverbraucher im Haushalt. Doch warum wird die Wärme zur Trocknung mit der vergleichsweise teuren Sekundärenergie Strom erzeugt? Die Publikation „Erdgas – Wäschetrockner" des Arbeitskreises zeigt die Vorteile, die Ausschlussmöglichkeiten und die Abluftabführung dieser Geräte auf und soll insbesondere SHK-Fachbetriebe anregen, sich für diese sparsamen Haushaltsgeräte einzusetzen.

Viele Hausbesitzer und Mieter vermuten, dass ihr individueller Heizenergieverbrauch vergleichsweise hoch – zu hoch – ist. Sie benötigen Beratung und Tipps zum Energiesparen. Beides leistet der neue Internet-Beratungservice „Heizenergieverbrauch zu hoch?" der ASUE. Ausgehend von der Heizkostenabrechnung oder der Energiekostenrechnung kann der eigene Verbrauch im Vergleich zu anderen Gebäuden aus der Region verglichen werden. Die Resonanz auf dieses Angebot ist sehr groß.

Für Transparenz sorgt auch der überarbeitete Ratgeber für Bauherren und Planer: „Wärmeversorgung im Neubau", der bereits mehrfach im Fernsehen empfohlen wurde. Der Arbeitskreis stellt damit neben Tipps zur Planung einer energiesparenden Wärmeversorgung des Neubaus auch einen Vollkostenvergleich für Heizungssysteme zur Verfügung. Der Vollkostenvergleich ist leicht auf den eigenen Anwendungsfall anzupassen. Nur ein Vollkostenvergleich erlaubt einen richtigen Vergleich der Energie-, Betriebs- und Investitionskosten eines Wärmeversorgungssystems.

Ein zentrales Thema in 2005/2006 ist der Energieausweis (Energiepass) für bestehende Gebäude. Erstmals wird ein „Gütesiegel" der energetischen Qualität für Altbauten bundesweit gefordert. Der Informationsbedarf bei Hausbesitzern, Wohnungsbaugesellschaften, Architekten, Planern, Energieversorgern, SHK-Fachbetrieben, Schornsteinfegern u.v.m. ist enorm. Der Arbeitskreis erstellt übersichtliches und verständliches Informationsmaterial, damit die Einführung des Energieausweises den gewünschten Erfolg bringt. Das ASUE-Informationsmaterial wird kostenfrei auf der Internetseite:
www.energieausweis-aktuell.de angeboten.

Energiedienstleistungen

Der Arbeitskreis „Energiedienstleistungen" hat sich mit den Tätigkeitsschwerpunkten rund um die Dienstleistung „Contracting" bereits im Vorjahr den Herausforderungen der neuen EU-Richtlinien zur Endenergieeffizienz sowie zu neuen Energiedienstleistungen gestellt. Die Prozesse der neuen bzw. aktualisierten Rechtsgrundlagen wurden bei den ausgeführten Aktivitäten des Arbeitskreises mit wachem Auge aber stets kritisch berücksichtigt.

Als Aktualisierung der früheren Broschüre zum Thema „Contracting" wurde in 2005 ein praxisorientiertes kompaktes Informationswerk für die Energieversorgungswirtschaft unter dem Titel „Dienstleistungen und Finanzierungsangebote von Energieversorgungsunternehmen: Contracting" herausgegeben.

Unter dem Stichwort der „Risikominimierung" wurde eine Leitlinie zur Umsetzung von Energiedienstleistungen im kommunalen Bereich in Kooperation mit dem VKU und ASEW erstellt. Schwerpunktmäßig wurden die Vorteile eines Energieliefer-Contractings sowie die Problemfelder aus Sicht der Kommunen dargestellt zur Sensibilisierung des Wesentlichen. Die Systematik „Wir haben die Antwort auf Ihre Fragen" stellt sich sowohl typischen Vorurteilen wie auch kritischen Fragen an das örtliche EVU.

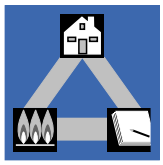
Die Vorstellung der neuen Informationsbroschüren im Rahmen der ASUE-Fachtagung „Contracting – Dienstleistung der Energieversorgungsunternehmen" am 21. Juni 2005 in Frankfurt/Main war sehr erfolgreich und konnte zum Teil aufkommende Unsicherheiten zur Umsetzung von Contracting-Dienstleistungen auch im Sinne der geplanten Energieeffizienzrichtlinie aufgreifen.

Mit oberster Priorität erarbeiten die Arbeitskreise „Energiedienstleistungen" und „Haustechnik" gemeinsam Kommunikationsinstrumente zum Energieausweis. Bereits im ersten Quartal sollen die EVU mit einem ASUE-Motivationsfolder angeregt werden, die zukünftige Umsetzung des Energieausweises aktiv zu begleiten.

Durch die geänderten gesetzlichen Grundlagen nach europäischem Vorbild haben sich nicht nur neue Herausforderungen ergeben, auch die „Player" als Marktteilnehmer sind international anzusiedeln. Dienstleistungsunternehmen müssen sich diesen neuen Wettbewerbern stellen. Der ASUE-Arbeitskreis „Energiedienstleistungen" wird die aktuelle Entwicklung aktiv begleiten und bewerten, so dass der Arbeitskreis weiterhin als Informationsbörse und Ratgeber den Mitgliedsunternehmen zur Verfügung stehen wird.

In der nachfolgenden Darstellung werden die Themenbereiche mit dem geplanten Realisierungszeitraum dargestellt.

Vorsitzender: Ulrich Wenge, Dortmund



Thema	Stand 02/2006	Fertigstellung
Contracting-Leitlinie „Problemlöser für die Wohnungswirtschaft"	**Zusammenstellung der Materialien**	**Sommer 2006**
Kältecontracting/Contracting mit Gas-Klimageräten	**Musterverträge mit Angebotsvarianten liegen vor**	**Online Info ab Sommer 2006**
Energiedienstleistungen Leitlinien für die Zielgruppe: Gewerbe	**Vorbereitung läuft**	**Ende 2006**

4 Tagungen und Veranstaltungen

Internationale Fachtagung „Dezentrale Energieversorgung von Einfamilienhäusern mit Erdgas", 23.11.2005, Essen

„Contracting - Dienstleistung der Energieversorgungsunternehmen", 21. Juni 2005 in Frankfurt/Main

Der ASUE-Arbeitskreis „Energiedienstleistungen" hat 2005 zwei Broschüren neu herausgegeben: „Dienstleistungen und Finanzierungsangebote der EVU: Contracting" sowie „Energiedienstleistungen: Problemlöser für Kommunen". Beide Veröffentlichungen wurden am 21. Juni 2005 in Frankfurt/Main im Rahmen dieser ASUE-Fachtagung vorgestellt. Einen Schwerpunkt bildeten rechtliche und wirtschaftliche Fragen beim Angebot und Abschluss von Contracting-Projekten. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung waren die Ausrichtung des Contracting-Angebots auf die Zielgruppen: Kommunen, Wohnungswirtschaft und Familienhäuser, Kältecontracting sowie die Zusammenarbeit mit den Marktpartnern.

„Heizen – Kühlen – Klimatisieren mit Gaswärmepumpen", 21. April 2005 in Starnberg

Gemeinsam mit der Bayerngas GmbH, dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., dem Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. und dem Verband Deutscher Architekten e.V. wurde Planern und Fachberatern ein Überblick über verfügbare Erdgas-Systemlösungen zum Heizen und Kühlen vermittelt. Schwerpunkt bildeten Gasklimageräte, d. h. gasmotorische Wärmepumpen, die zunehmend in Deutschland eingesetzt werden. Zusätzlich wurden die seit langem in Deutschland eingesetzten Gasabsorptionswärmepumpen erläutert, Planungsgrundlagen vermittelt und typische Einsatzbeispiele vorgestellt.

„Heizen - Kühlen - Klimatisieren mit Gaswärmepumpen", 19. Oktober 2005 in Euskirchen

Neben den Grundlagen von Gaswärmepumpen und Einsatzmöglichkeiten der Technik wurden Praxiserfahrungen aus Planung, Installation und Betrieb von Wärmepumpen vermittelt. Die Fachtagung wurde ergänzt durch die Besichtigung zweier Gasklimageräte (= motorische Gaswärmepumpen) im Betrieb, darunter das erste in Deutschland installierte kleine Gerät mit einer Leistung von 8 kW. Hier konnten die Praxistauglichkeit und die umweltfreundliche Betriebsweise direkt beobachtet werden. Mitveranstalter waren Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Fachinstitut Gebäude-Klima e.V., Fachverband Beratender Ingenieure, Bundesinnungsverband des deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks, Fachverband SHK Nordrhein-Westfalen.

„Dezentrale Stromerzeugung mit Erdgas in Einfamilienhäusern", 23. November 2005 in Essen

Am 23. November 2005 fand in Essen die ASUE-Fachtagung „Dezentrale Stromerzeugung mit Erdgas in Einfamilienhäusern" statt. Mehr als 100 Teilnehmer aus dem In- und Ausland informierten sich über den aktuellen Entwicklungs- bzw. Erprobungsstand von stromerzeugenden Heizungen auf Basis von Otto- oder Stirlingmotoren, Dampfkraftmaschinen bis hin zur Brennstoffzelle. Dabei wurden Geräte und deren erste Einsatzgebiete sowie Feldtests in Asien und Europa/Deutschland vorgestellt. Darüber hinaus wurden in Fachvorträgen die gesetzlichen sowie technischen Rahmenbedingungen behandelt. Abgerundet wurde die Tagung mit der Präsentation verschiedener Geräte bzw. Prototypen in einem Showroom, in welchem die Teilnehmer einen eigenen Eindruck gewinnen und Vertreter der entsprechenden Hersteller und Entwickler direkt zu deren Systemen befragen konnten.

ASUE-Vorträge für Partnerorganisationen in 2005

18.01. Grundlagen Erdgas: Anwendungen und Vorteile, BGW-Zertifikatslehrgang „Gewerbegasberater", Dortmund

01.02. Energiedienstleistungen für Kommunen, Stadtwerke Ulm, Ulm

21.02. Innovationen mit Erdgas, Stadtwerke Langen

01.03. Gas- und Ölbrennwertgeräte, Thüga-Energieberaterseminar, Wilhemshaven

03.03. Gas- und Ölbrennwertgeräte, Thüga-Energieberaterseminar, Wilhemshaven

09.03. Gaswärmepumpen, BHKWs, Gaswärme Institut, Essen

10.03. Kraft-Wärme-Kopplung in der Entwicklung, ASEW-AK „Innovative Energietechniken", Gütersloh

10.03. Innovative Anwendungen mit Erdgas, DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Wiesbaden

31.03. Erdgas – Grundlagen und Anwendungen, EMB, Potsdam

12.04. Gasabsorptionswärmepumpen, ZIV, Mühlbach

03.05. Blick in die Zukunft – Neue Erdgastechnologien auf dem Vormarsch, 6. Berliner Energietage, Berlin

18.05. Blick in die Zukunft – Das Heimkraftwerk, Technische Werke Schussental, Ravensburg

25.05. Heizen und Kühlen mit Gasklimageräten, FVSHK Berlin – Technischer Innungstag, Berlin

31.05. Ölbrennwerttechnik im Vergleich, BGW-Tagung Gasvertrieb, Erfurt

07.06. Heizen – Kühlen – Klimatisieren, Kundenseminar der Gasversorgung Thüringen GmbH, Schlotheim

16.06. Die Stromerzeugende Heizung, 1. Innovationstag der MW Energie AG, Mannheim

08.07. Gasklimageräte: Marktchancen und Bedeutung für die Gaswirtschaft, GVS-Fachtagung, Göppingen

19.08. Neue Erdgastechniken für SHK-Betriebe, VNG-Fachtagung „Erdgas und Handwerk in Berlin und Brandenburg", Luckenwalde

03.09. Energiesparen mit Erdgas, Messe Ökotrends, Gelnhausen

15.09. Transfer agency for new gas appliances, Leiden, NL

21.09. Sparsamer Energieverbrauch, Obermeistertagung ZIV, Haan

22.09. Umweltschonende Klimatisierungslösungen, 8. Energietag Rheinland-Pfalz, Bingen

07.10. Heizen, Kühlen, Klimatisieren, Erdgastagung Bayern, Regensburg

12.10. Gas- und Ölbrennwerttechnik, Vertriebsleitertagung der Erdgas Süd-Sachsen, Chemnitz

14.10. Der Stand der Entwicklung der Gas-Wärmepumpe, Solarpraxis: 3. Forum Wärmepumpe, Berlin

04.11. Dezentrale KWK, Vorlesung FH Bingen

07.11. Erdgastechniken für SHK-Betriebe; Treffen der deutschen Gasgemeinschaften, Leipzig

11.11. Gaswärmepumpen, Vorlesung FH Bingen

14.11. Heizen und Kühlen mit Gaswärmepumpen, 12. Fuldaer Energiesparwochen, Fulda

17.11. Gaswärmepumpen, VIU-Fortbildung, Gasanstalt Kaiserslautern

18.11. Heizen, Kühlen Klimatisieren mit Gaswärmepumpen, DKV-Jahrestagung, Würzburg

25.11. Neue Anwendungen für Erdgas, Saar Ferngas-Marketing Workshop, Bitburg

29.11. Klimatisieren mit Erdgas, EVG-Marketingveranstaltung, Weimar

01.12. Unterstützung für die Energieberatung, TES Jahrestreffen, München

07.12. Mit Erdgas in die Zukunft, 3. GASAG-Fachforum „Energie mit Visionen", Berlin

07.12. Kühlen-Heizen-Klimatisieren, BGW-Zertifikatslehrgang, Kaiserslautern

08.12. Gasklimagerät, Gasabsorptionswärmepumpe und stromerzeugende Heizung E.ON Hanse/Gasgemeinschaften Schleswig-Holstein, Rendsburg

08.12. Stromerzeugende Heizungen, Fachtagung „Architektur und Energie", Rostock

Messebeteiligungen 2005

15. – 19.03. ish, Frankfurt

11.04. Kongress der kommunalen Energiebeauftragten, Hagen

02. – 04.05 Berliner Energietage

08.-09.11. gat, Leipzig

5 Umweltschonende Energieversorgung – Zukunftsvorsorge

Die Klimaschutzziele von Kyoto

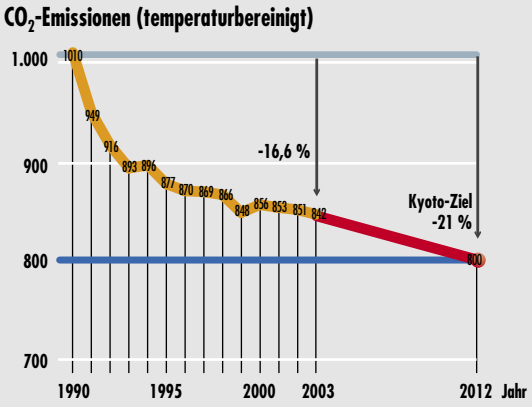
Forschungen haben gezeigt, dass die globale Jahresmittel-Temperatur seit dem Jahr 1860 um 0,6 Grad Celsius gestiegen ist. Als wesentliche Ursache dafür haben die Wissenschaftler die Zunahme der Treibhausgase durch die Verbrennung fossiler Energieträger in den vergangenen 30 Jahren ausgemacht, vor allem des Kohlendioxids. Die in Europa registrierten zehn wärmsten Sommer gab es alle nach 1991. Heute sind die meisten Länder der internationalen Staatengemeinschaft noch weit von den im Kyoto-Protokoll verabredeten Klimaschutzzielen entfernt. Deutschland hat sich verpflichtet, die gesamten Treibhausgas-Emissionen bis 2008/2012 gegenüber 1990 um 21 % zu vermindern. Ende 2003 lagen die energiebedingten Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland temperaturbereinigt 16,6 % unter dem Niveau von 1990.

Das Kohlendioxid-Problem ...

besteht darin, dass das unschädliche und für das irdische Leben sogar notwendige Kohlendioxid (CO_2) Hauptverursacher des zusätzlichen Treibhauseffekts ist, der das Weltklima zu verändern droht. Solange der Weltprimärenergiebedarf zu über 90 % aus fossilen Energieträgern gespeist wird, sind Energieverbrauch und Kohlendioxid-Problem eng gekoppelt. Die weltweiten CO_2-Emissionen aus dem Energiebereich betrugen 2003 26,8 Mrd. t/Jahr, wovon gut 40 Prozent aus den westlichen Industrienationen stammten. CO_2-Emissionen entstehen überwiegend bei der Verbrennung fossiler Energieträger. Erdgas weist von allen fossilen Energieträgern bei der Verbrennung die günstigste CO_2-Bilanz auf, denn es hat den höchsten Wasserstoffgehalt aller fossilen Energieträger.

CO_2-Emissionen in Deutschland und Kyoto-Ziel

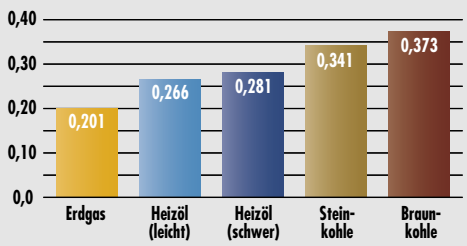
in Millionen Tonnen/Jahr



Quelle: DIW Wochenbericht 08/2003

CO_2-Emissionen fossiler Energieträger

in kg CO_2/kWh – Brennstoffeinsatz (H_i)



Quelle: UBA/DEHST

Wie können CO_2-Emissionen eingespart werden?

Die CO_2-Emissionen können reduziert werden durch

- CO_2-arme (wie Erdgas)
- CO_2-neutrale bzw.
- CO_2-freie Energieträger

anstelle CO_2-reicher Energieträger oder durch Energieeinsparung, insbesondere durch Steigerung der Energieeffizienz.

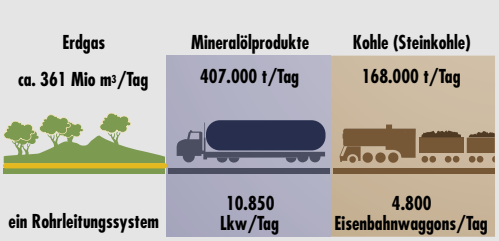
Umweltschonender Energietransport über Rohrleitungen

Erdgas fließt von der Quelle bis zum Verbraucher in unterirdischen Leitungen und muss nicht mit Tankern oder Lkws auf Straßen, Schiffen und Gleisen transportiert werden. Der Transport von der Quelle bis zum Verbraucher ist dadurch umweltschonend. Die Belastung des Straßenverkehrs durch Tankwagen entfällt – es fallen weniger Emissionen an und der Pkw-Verkehr wird nicht behindert, es kommt zu weniger Staus. Das bedeutet: Erdgas führt zu geringeren externen volkswirtschaftlichen Kosten.

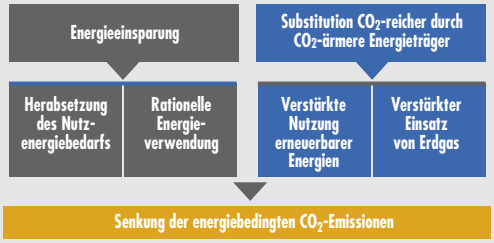
Erdgas in der „Ökoeffizienz" vorn

Die Ökoeffzienzanalyse ist eine weltweit anerkannte und vom TÜV zertifizierte Methode, die es erlaubt, Produkte und Verfahren vom ökologischen und ökonomischen Standpunkt aus miteinander zu vergleichen und zu bewerten. Das Ergebnis der Analyse fällt eindeutig aus. Spitzenreiter in Sachen Ökoeffizienz sind die mit Erdgas betriebenen Heizsysteme. Der Erdgas-Brennwertkessel liegt bei den Kosten nur leicht über dem Erdgas-Niedertemperaturkessel (NT). Betrachtet man die Umweltbelastung, liegt der Erdgas-Brennwertkessel noch besser. Etwas teurer, dafür noch weniger umweltbelastend ist die mitunter auch staatlich geförderte Kombination eines Erdgas-Brennwertgerätes mit einem Solarkollektor. Diese drei Systeme haben die höchste Ökoeffizienz.

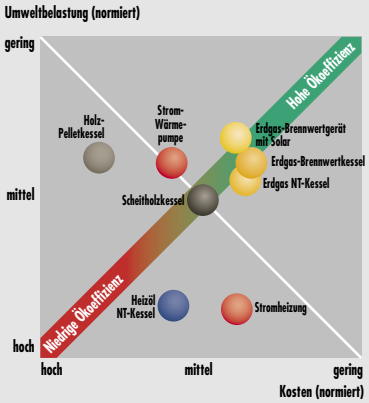
Energieaufkommen in Deutschland – Transportvorgänge für den täglichen Energiebedarf



Möglichkeiten zur Senkung der energiebedingten CO_2-Emissionen

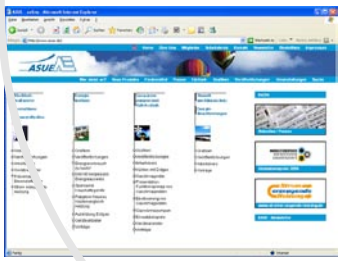


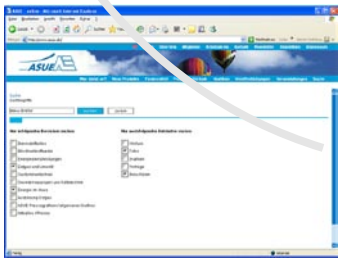
Erdgas in der Ökoeffizienz vorn



Hinweis: Die Grafiken stammen aus der ASUE-Broschüre „Erdgas für Haus und Auto".

6 Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet



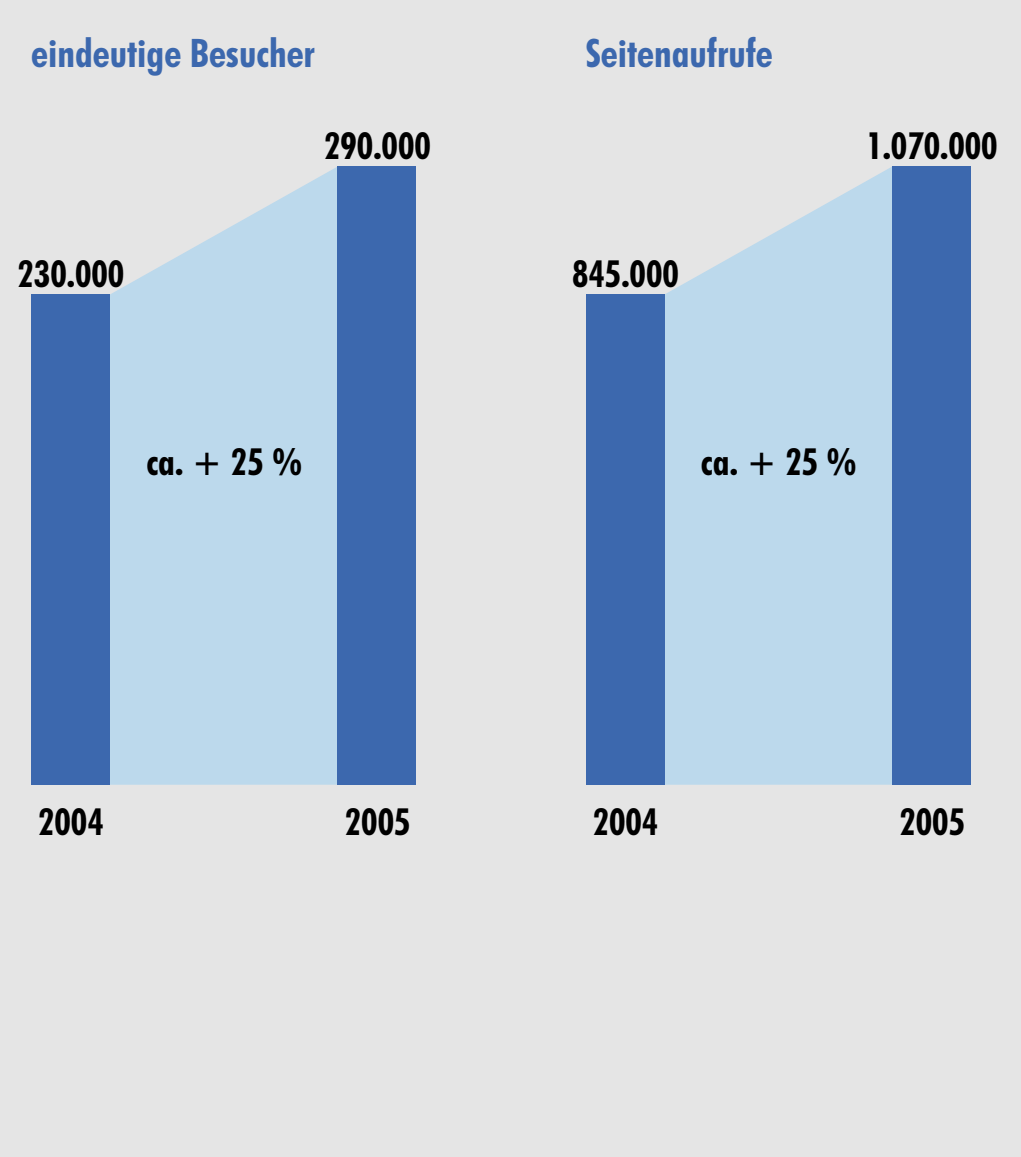


Breite Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zum rationellen Umgang mit Energie

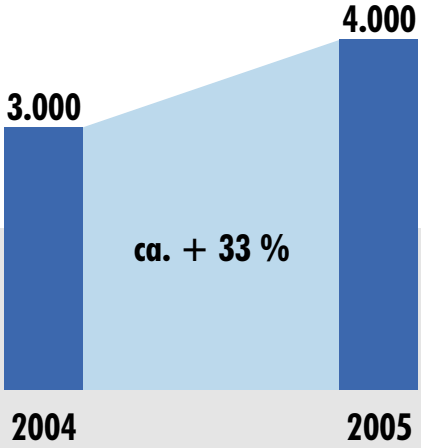
ASUE versendet monatlich redaktionelle Beiträge zu aktuellen Themen zur rationellen Verwendung von Energie an eine große Anzahl von Redaktionen. 2005 haben wieder viele Redaktionen gerne davon Gebrauch gemacht. Unter **www.asue.de** in der Rubrik **„Aktuelles/Presse“** finden sich stets aktuelles Text- und Bildmaterial zu fast allen Fragen aus den Bereichen Energie und Umwelt – anschaulich und leicht verständlich aufbereitet.

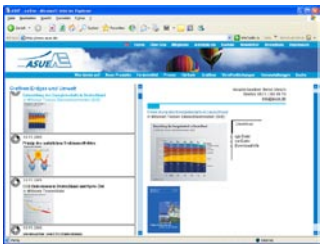
Internet-Service www.asue.de und Resonanz deutlich erweitert!

Der Internet-Auftritt der ASUE wurde in 2005 um eine Suchfunktion ergänzt, so bleibt das umfangreiche Angebot übersichtlich.



Newsletter-Abonnenten





www.asue.de

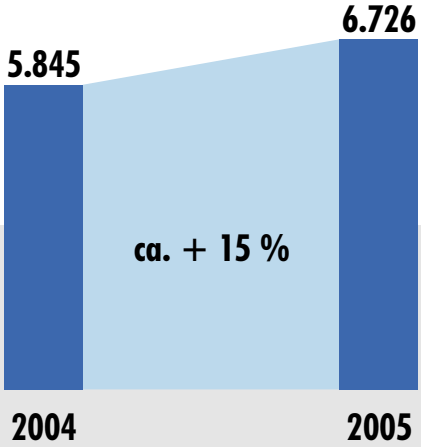
Auf der Seite stehen

- über 400 Grafiken
- über 50 Broschüren
- über 120 Pressemeldungen zum Download bereit

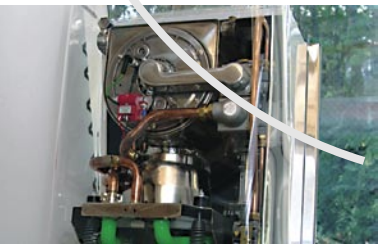
www.asue.de – Testsieger!

Test Computerbild 10/2004
Kategorie „Bauen und Wohnen"

Nutzung der ASUE-Website in h/a



7 Transferstelle neue Produkte



Mittlerweile ist die ASUE-„Transferstelle neue Produkte“ als zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für neue Erdgasanwendungen in Deutschland und die Förderung von innovativen Produkten in der Gaswirtschaft etabliert. Zahlreiche Anfragen von und Kontakte zu branchenfremden Organisationen belegen dies ebenso, wie die in 2005 deutlich angestiegene Zahl an Gastvorträgen bei zahlreichen Energieversorgungsunternehmen, branchenrelevanten Verbänden und Organisationen der Marktpartner.

Unverändert besteht ein hoher Bedarf an einem marktorientierten Innovationsmanagement. Umfangreiche Kontakte innerhalb der Gaswirtschaft und zu potenziellen Vertriebspartnern sind ebenso unerlässlich wie mittlerweile langjährige persönliche Kontakte zu den Geräteherstellern im In- und Ausland. Aufgrund dessen wird die Transferstelle zeitnah über neue Entwicklungen informiert, und vor allem immer frühzeitiger in die Entwicklung bzw. Markteinführung neuer Produkte bzw. Technologien eingebunden und als kompetenter, vertrauenswürdiger Partner betrachtet.

Heizen und Kühlen mit Gasklimageräten!

Wie schon in den Jahren vorher bildete das Thema „Heizen und Kühlen mit Gasklimageräten“ einen inhaltlichen Schwerpunkt der Tätigkeit der „Transferstelle neue Produkte“. Neben Veranstaltungen der ASUE zu diesem Thema wurden bei zahlreichen Vorträgen bei Energieversorgungsunternehmen, Marktpartnertagungen und Handwerksveranstaltungen die Marktpartner und die für die Verbreitung dieser innovativen Technologie notwendigen Multiplikatoren informiert. Gemeinsam mit den Herstellern bzw. Vertriebspartnern konnten auch 2005 zahlreiche neue Anlagen realisiert werden, so dass Ende 2005 insgesamt 76 Anlagen mit einer kumulierten Kälteleistung von rd. 2,2 MW deutschlandweit installiert waren. Damit wurde 2005 die Zahl der installierten Anlagen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Nach erfolgreicher Vermittlung durch die „Transferstelle neue Produkte“ wurde im August 2005 das kleinste in Deutschland installierte Gasklimagerät mit 8 kW Kälte- bzw. 10 kW Heizleistung von der Regionalgas Euskirchen in Betrieb genommen. 10 weitere Anlagen dieser Bauart sind oder werden gerade installiert. Sollten sich diese Geräte ebenso wie diejenigen größerer Leistung im Betrieb bewähren, könnte Ende 2007 eine Markteinführung in Deutschland durch den Hersteller erfolgen.

Im Bereich der auf Basis des Absorptionsprinzips beruhenden gasbefeuerten Absorptionswärmepumpen und gasdirektbefeuerten Absorptionskühlern im kleinen Leistungsbereich wurden im Jahr 2005 ebenfalls zahlreiche Anlagen in unterschiedlichsten Anwendungen realisiert. Die „Transferstelle neue Produkte“ konnte für einen italienischen Hersteller von Gasabsorptionswärmepumpen Vertriebspartner in Deutschland vermitteln, was letztlich der Verbreitung dieser Geräte förderlich sein wird.

Mikro-KWK – „Die Strom erzeugende Heizung"
Strom erzeugende Heizungen sind Kraft-Wärmekopplungsanlagen, die für den Einsatz im Ein- und Zweifamilienfamilienhaus geeignet wären. Die „Transferstelle neue Produkte" begleitet diese Entwicklungen im In- und Ausland auf Basis von Otto- oder Stirlingmotor, Dampfexpansionsmaschine bis hin zur Brennstoffzelle in engem Kontakt mit den Herstellern und Entwicklern.

In den nächsten Jahren wird eine sukzessive Markteinführung verschiedener Mikro-KWK-Systeme erfolgen, die bereits jetzt mit unterschiedlichsten Aktivitäten unterstützt und vorangetrieben wird. Dazu zählen u. a. die Generierung einer realistischen Erwartungshaltung beim interessierten Endkunden oder die Information der entsprechenden Marktpartner wie z.B. des installierenden Handwerks bereits im Vorfeld der Markteinführung zur Vorbereitung auf zukünftige Anforderungen.

Da es sich beim Thema „Strom erzeugende Heizung" um ein internationales Thema handelt, was u.a. durch die Entwicklungen aus dem europäischen oder asiatischen Ausland belegt wird, sind vor allem Fragen der gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen bzw. Regelungen möglichst frühzeitig mit den beteiligten Unternehmen zu klären, um zukünftig Produkte auf dem deutschen Markt anzubieten, die allen Anforderungen genügen. Die Bedeutung des Themas wurde durch die ASUE-Fachtagung „Dezentrale Stromerzeugung mit Erdgas im Einfamilienhaus" am 23.11.2006 in Essen belegt, an der Referenten und mehr als 100 Teilnehmer aus dem In- und Ausland teilnahmen.

Wissens- und Informationstransfer
Innovationsmanagement bedeutet auch einen zielgerichteten Wissens- und Informationstransfer, wobei ein sensibler und teilweise vertraulicher Umgang mit den Informationen aus Gründen der Neutralität und Diskretion gegenüber den Partnern selbstverständlich ist. Im Gegensatz zu den Jahren zuvor berichtete die Transferstelle 2005 mittels zweier Ausgaben des **NewsTransfer** über die Themenschwerpunkte ISH 2005 (Ausgabe 3, April 2005) und Strom erzeugende Heizungen (Ausgabe 4, Dezember 2005) sowie aktuelle Geschehnisse. Darüber hinaus waren auch 2005 der **Infodienst neue Produkte** und der Internetauftritt **www.transferstelle.info** weitere Plattformen, die häufig abgefragt bzw. besucht wurden. Weiterhin waren Artikel in Fachzeitschriften und Gastvorträge Kommunikationsmittel, um unterschiedlichsten Zielgruppen innovative Produkte, aktuelle Entwicklungen und die Arbeit der Transferstelle vorzustellen.

8 Veröffentlichungen 2005

Im Geschäftsjahr sind neben dem Tätigkeitsbericht insgesamt 16 Veröffentlichungen erschienen, die wiederum zu einer starken Nachfrage führten.

Veröffentlichungen 2005

- News-Transfer – eine Information über neue Gasanwendungen – Ausgabe 4
- News-Transfer – eine Information über neue Gasanwendungen – Ausgabe 3
- Infodienst neue Produkte – Ausgabe August 2005
- Erdgas für Haus und Auto – Vorteile für die Umwelt
- Dezentrale Stromerzeugung in Einfamilienhäusern, Materialienband Fachtagung am 23.11.2005
- BHKW-Kenndaten 2005
- Steuervorteile für Gasklimageräte
- Heizen – Kühlen – Klimatisieren mit Gaswärmepumpen, Materialienband, Fachtagung am 19.10.2005
- Marktübersicht Gasklimageräte, Gaswärmepumpen, Gasabsorptionskälteanlagen
- Energiedienstleistungen – Problemlöser für Kommunen
- Dienstleistungen und Finanzierungsangebote von EVU: Contracting
- Wärmeversorgung im Neubau – Ratgeber für Bauherren und Planer
- Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2005/06
- Erdgas-Wäschetrockner
- Informationsblatt „Wäschetrocknen mit Erdgas“
- Brennwerttechnik – Aktueller Stand

Der „ASUE informiert“-Brief, der E-Mail-Newsletter und Pressemeldungen berichteten über das Erscheinen der Publikationen und Internetservices. Die Veröffentlichungen wurden an die jeweiligen Zielgruppen versandt, auf Tagungen verteilt und auf zahlreiche Einzelanfragen hin abgegeben. In der nachfolgenden Übersicht sind beispielhaft die neu erschienenen bzw. aktualisierten Veröffentlichungen auf den Seiten 21 – 23 ausführlich vorgestellt.

Die weiteren in den Vorjahren veröffentlichten Materialien sind im Anschluss auf den Seiten 24 + 25 aufgelistet. Zusätzlich zu den Veröffentlichungen finden Sie im Internetauftritt www.asue.de zahlreiche weitere, ergänzende Materialien, wie zum Beispiel auf die Broschüren abgestimmte, fertig vorbereitete und kostenlos herunterladbare PowerPoint-Vorträge (z.B. zu den Themen „Gasklimageräte“, „Energieeinsparverordnung“, „Gaswärmepumpen“ oder „Beheizung von Außenflächen in der Gastronomie”). Die aufgeführten Titel können unter Beachtung des Mindestbestellwertes von 10 Euro bezogen werden über:

Verlag Rationeller Erdgaseinsatz
Postfach 25 47, 67613 Kaiserslautern
Telefax: (0631) 360 90 71

Eine aktuelle Bestell- und Preisliste sowie einzelne Ansichtsexemplare der Broschüren werden Interessenten auf Anfrage gerne kostenlos zugeschickt.

Telefon: (0631) 360 90 70
E-Mail: info@asue.de

News-Transfer – eine Information über neue Gasanwendungen – Ausgaben 3 und 4

Die „Transferstelle neue Produkte" informiert mit dem NewsTransfer über aktuelle neue Geräteinnovationen auf Erdgasbasis. Das Schwerpunktthema des NewsTransfer – Ausgabe 3 ist eine Zusammenstellung der wichtigsten Neuigkeiten der ISH 2005. Die Ausgabe 4 berichtet über die Internationale Fachtagung unter dem Motto „Dezentrale Energieversorgung von Einfamilienhäusern: Strom erzeugende Heizung auf dem Sprung nach vorne".

Die Transferstelle gibt regelmäßig eine Übersicht über Geräteinnovationen mit Erdgas heraus. Der „Infodienst neue Produkte" stellt diese Informationen übersichtlich zusammen und enthält Bewertungen über den spezifischen Entwicklungsstand der Innovation. Der Infodienst ist über die Internetseite der ASUE-Transferstelle neue Produkte: www.transferstelle.info einzusehen.

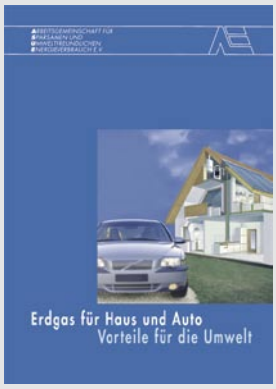
Erdgas für Haus und Auto - Vorteile für die Umwelt

Der Energieverbrauch steigt weltweit deutlich an. Damit verbunden sind eine Verknappung der Energieressourcen und ein Anstieg der Luftschadstoff- und Treibhausgasemissionen. Welche Möglichkeiten gibt es, die Emission von Treibhausgasen einzudämmen?

Erdgas spielt in der umweltbewussten Energieversorgung eine Schlüsselrolle:

- Erdgas reduziert bereits heute nachweisbar große Mengen an Emissionen und Staub, weil es Kohle, Holz und Öl in vielen Anwendungen ersetzt.
- Für die Zukunft ermöglicht Erdgas neue hocheffiziente Energieanwendungen.
- Erdgas bereitet mittelfristig den Weg für eine zukünftige Wasserstoffwirtschaft.

Welche Vorteile für die Umwelt für Erdgas sprechen, ist in der ASUE-Broschüre „Erdgas für Haus und Auto" (DIN A 4, 32 Seiten) übersichtlich zusammengestellt. Sie ist in erster Linie für Energieberater und das Fachhandwerk, aber auch für alle anderen Interessierten konzipiert



BHKW-Kenndaten 2005

Mit wiederum wesentlicher Unterstützung des Energiereferates der Stadt Frankfurt/Main wurden die bekannten BHKW-Kenndaten aktualisiert. Die Broschüre „BHKW-Kenndaten 2005" gibt einen Überblick über BHKW-Module, Preise und Kenndaten. Abgerundet wird sie durch Anschriftenverzeichnisse der Anbieter, mit deren Hilfe die Daten zusammengetragen wurden. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist eine der kosteneffizientesten Maßnahmen zur Senkung der spezifischen CO_2-Emissionen bei der Strom- und Wärmeerzeugung und somit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Insbesondere kann sie einen entscheidenden Beitrag zur CO_2-Reduzierung leisten, die im Rahmen des Kyoto-Protokolls von der Bundesrepublik Deutschland erbracht werden muss.

Die Übersicht ist nach den Brennstoffen Erdgas, Biogas, Klärgas, Heizöl und Rapsöl gegliedert und umfasst den elektrischen Leistungsbereich von 3 bis 6.800 kW. In der nach der elektrischen Leistung geordneten Angebotsübersicht werden die wesentlichen Daten aufgelistet: neben den Leistungsdaten u. a. Wirkungsgrade, Schadstoffemissionen, Schallemissionen, Hauptabmessungen und das Gewicht.

Die Broschüre (DIN A 4, 48 Seiten) gibt potenziellen Investoren, Planern und Betreibern von Blockheizkraftwerken einen umfassenden und aktuellen Überblick über die derzeit erhältlichen Module und Anbieter.

Steuervorteile für Gasklimageräte

Gasklimageräte, gemeint sind damit gasmotorische Wärmepumpen, stellen eine besonders ressourcenschonende Technik zum Heizen und Kühlen dar. Sie erreichen hohe Jahresnutzungsgrade und reduzieren somit den Energieverbrauch sowie die CO_2-Emissionen.

Dieses honoriert der Gesetzgeber durch Steuervergünstigungen: Bei einem Jahresnutzungsgrad von mehr als 70 % wird das in Gasklimageräten eingesetzte Gas von der Mineralölsteuer befreit.

Die hierzu notwendigen Schritte, mit denen der Betreiber die Mineralölsteuerrückerstattung beantragen kann, sind im Folder „Steuervorteile für Gasklimageräte" zusammengefasst. Die erforderlichen Formulare und weitere Informationen können im Internet unter www.asue.de im Verzeichnis „Gaswärmepumpen und Kältetechnik"/„Besteuerung von Gasklimageräten" heruntergeladen werden.

Der Folder „Steuervorteile für Gasklimageräte" (DIN A 4, 6 Seiten) richtet sich u.a. an Betreiber, Energieberater und Planer.

Energiedienstleistungen – Problemlöser für Kommunen

Viele kommunale Liegenschaften wie Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude usw. sind energetisch sanierungsbedürftig. Sie verursachen unnötig hohe Energiekosten und Umweltbelastungen. Neben der Senkung des Energiebedarfs sind für die Kommune die Zuverlässigkeit und die Betriebssicherheit der Energieanlagen entscheidend. In solchen Fällen eröffnen Energiedienstleistungen, insbesondere Contracting, bezahlbare Optionen für ein ökonomisch wie ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln. Als erfahrener, zuverlässiger Partner bietet sich dabei vor allem das örtliche Energieversorgungsunternehmen (EVU) an.

Die Broschüre „Energiedienstleistungen – Problemlöser für Kommunen" (DIN A 4, 16 Seiten) richtet sich an alle kommunalen Vertreter. Sie greift kritische Fragen zum Thema Contracting auf und beantwortet sie offen. Abgerundet wird die Broschüre durch Praxisbeispiele und deren Bewertung aus Sicht der Kommunen.

Dienstleistungen und Finanzierungsangebote von Energieversorgungsunternehmen: Contracting

Contracting-Modelle gewinnen in Industrie und Kommunen zunehmend an Bedeutung. Oft bieten sie sich als Möglichkeit zur Realisierung von Anlagen für eine rationelle und umweltschonende Energieumwandlung an, da der Nutzer der Energie die Investitionen für solche Anlagen nicht tätigen möchte oder ihm das technische, wirtschaftliche oder rechtliche Know-how fehlt. Neben allgemeinen Angaben zu den verschiedenen Contracting-Typen, zum Markt und zu Marketing- und Vertriebsfragen bietet die Broschüre einen guten Überblick über die rechtlichen Aspekte und Vertragsfragen. Zudem werden acht Beispiele bereits realisierter Contracting-Projekte vorgestellt.

Der Band (DIN A 4, 32 Seiten) richtet sich an Industrieberater von Energieversorgungsunternehmen, Ingenieurbüros sowie (potenzielle) Contracting-Partner.

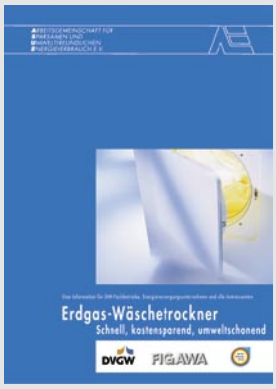
Wärmeversorgung im Neubau – Ratgeber für Bauherren und Planer

Wer baut, entscheidet sich für ein Heizungssystem für viele Jahre. Vielfach unbekannt ist, dass Heizung und Warmwassersysteme fast 90 Prozent der gesamten Energie im Haushalt „verbrauchen". Bei einem Vergleich der Kosten unterschiedlicher Systeme sind daher neben den Investitionskosten auch die Energiekosten zu berücksichtigen. Die ASUE hat mit dem Ratgeber: „Wärmeversorgung im Neubau" einen Vollkostenvergleich gängiger Systeme vorgestellt. Der Kostenvergleich dient als Muster für eigene Berechnungen: Die Broschüre enthält eine Rechenhilfe, womit eine individuelle Vollkostenrechnung erstellt werden kann.

Die Broschüre „Wärmeversorgung im Neubau – Ratgeber für Bauherren und Planer" der ASUE (DIN A 4, 24 Seiten) richtet sich an den Bauherren und an alle Interessierte. Er enthält wichtige Hinweise über Heiz- und Warmwasserbereitungssysteme, über die Nutzung regenerativer Energien und über Lüftungssysteme.

Erdgaswäschetrockner

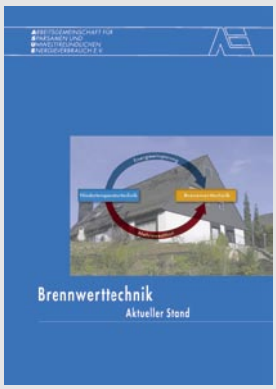
Immer mehr SHK-Fachbetriebe bieten ihren Kunden inzwischen neben Heizkesseln und Speichern auch Erdgas-Wäschetrockner an. Und die Vorteile überzeugen die Kunden. Die Betriebskosten sind nach einer Berechnung der Firma Miele rund 60 Prozent niedriger und der Trocknungsvorgang verkürzt sich um rund 40 Prozent. Die ASUE hat nun in Zusammenarbeit mit dem DVGW, dem ZVSHK, dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Nordrhein-Westfalen und der FIGAWA die Broschüre „Erdgas-Wäschetrockner" (DIN A 4, 12 Seiten) herausgegeben. Die Broschüre richtet sich an SHK-Fachbetriebe, an Energieversorger und alle Interessierten.



Brennwerttechnik – Aktueller Stand

Die Gas-Brennwerttechnik ist weiter auf dem Vormarsch. Ihr Anteil am gesamten Heizkesselabsatz liegt inzwischen bei fast 35 %. Jeder zweite neue Gaswärmeerzeuger ist ein Brennwertgerät.

Neben der Brennwerttechnik mit Erdgas werden nun auch Ölbrennwertgeräte angeboten. Das Faltblatt „Brennwerttechnik – Aktueller Stand" (DIN A 4, 6 Seiten) informiert über die Unterschiede zwischen Gas-Brennwerttechnik und Öl-Brennwerttechnik und geht dabei auf die Zusammensetzung des Brennstoffs, die Abgas-Taupunkttemperatur und auf die Investitionen der Geräte ein. Das Faltblatt richtet sich insbesondere an die Energieberatung.



9 Veröffentlichungen vor 2005

Vor 2005 fertig gestellte weitere Broschüren
Nähere Informationen hierzu finden Sie im Internet www.asue.de in der Rubrik „Veröffentlichungen"

- NewsTransfer – Ausgabe 2, eine Information über neue Gasanwendungen
- Infodienst neue Produkte – Ausgabe August 2004
- NewsTransfer, Ausgabe 1
- Tätigkeitsbericht 2004
- Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft 2004, Pressemappe
- Preis der deutschen Gaswirtschaft 2000 – Dokumentation
- Neue Informationen über Holzhackschnitzelanlagen
- Lokale Agenda 21, Baustein Erdgas
- Erdgas plus erneuerbare Energien Sonne, Umweltwärme, Biomasse
- Die Richtung stimmt, Erdgas als Brücke zur idealen Energie
- Erdgas – Ein Beitrag zum Klimaschutz Texte und Bildvorlagen
- Präsentation: CD-ROM Brennstoffzellen
- Die „ökologische Steuerreform" – Vorteil für KWK-Anlagen, Stand 1. Januar 2003
- KWK-Gesetz 2002 Grundlagen, Fördermechanismus, praktische Hinweise
- Band 20 der ASUE Schriftenreihe: Brennstoffzellen und Mikro-KWK
- Mikro-KWK Motoren, Turbinen und Brennstoffzellen
- Stationäre Brennstoffzellen
- BHKW und Methanzahl Einfluss der Gasbeschaffenheit auf den Motorbetrieb
- BHKW-Grundlagen
- BHKW in Krankenhäusern
- BHKW-Fibel
- Optimierung von Wärmenetzen bei KWK-Anlagen
- Emissionsverhalten von Gasturbinen mit schadstoffarmen Brennkammern in der Praxis
- Gasturbinen-Kenndaten
- Flexible Stromerzeugung mit Gasturbinen
- Ratgeber für Gasturbinenbetreiber
- Gasturbinen-Referenzen Markt- und Branchenübersicht
- Gasturbinen Grundlagen, Technik, Betrieb
- Gasturbinen-Zuluftfiltration
- Gasturbinen-Betriebsmanagement
- Heizen und Kühlen mit Gasklimageräten
- Gaswärmepumpen

- Warme Versprechen, Elektro-Wärmepumpen im Test
- Wärme macht Kälte Materialienband zur Fachtagung vom 6. Dezember 2000 in Göppingen
- Gaswärmepumpen – Chancen im Bäderbereich Materialienband zur Fachtagung vom 28. November 2000 in Essen
- Absorptionskälteerzeugung im Überblick Kühlen mit Erdgas
- Absorptionskälteanlagen Grundlagen und Referenzen
- Heiz- und Nebenkostenabrechnung – Ein neues Geschäftsfeld für Gasversorgungsunternehmen
- Facility Management (FM) in der Gaswirtschaft
- Wärmelieferung
- Gasinstallation: Tipps für die Praxis
- Beheizung von Außenflächen in der Gastronomie mit Erdgas-Terrassenstrahlern
- Sanierung und Modernisierung von Heizungsanlagen in der Wohnungswirtschaft
- Es geht um Ihre Heizung, Infoblatt zur BImSchV
- „Kalte Dusche" – Kostenvergleich Warmwasserbereitung
- EnEV – Checkliste für die Neubauplanung
- EnEV – Anforderungen an bestehende Gebäude
- Erdgas-Dachheizzentralen – Wärme und Komfort auf hohem Niveau
- Checkliste Brennwerttechnik
- Erdgas-Strahlungsheizung
- Wohnungslüftung im Vergleich – Wirtschaftlichkeit und CO_2 -Bilanz

2004 neu veröffentlichte Broschüren

10 Organe

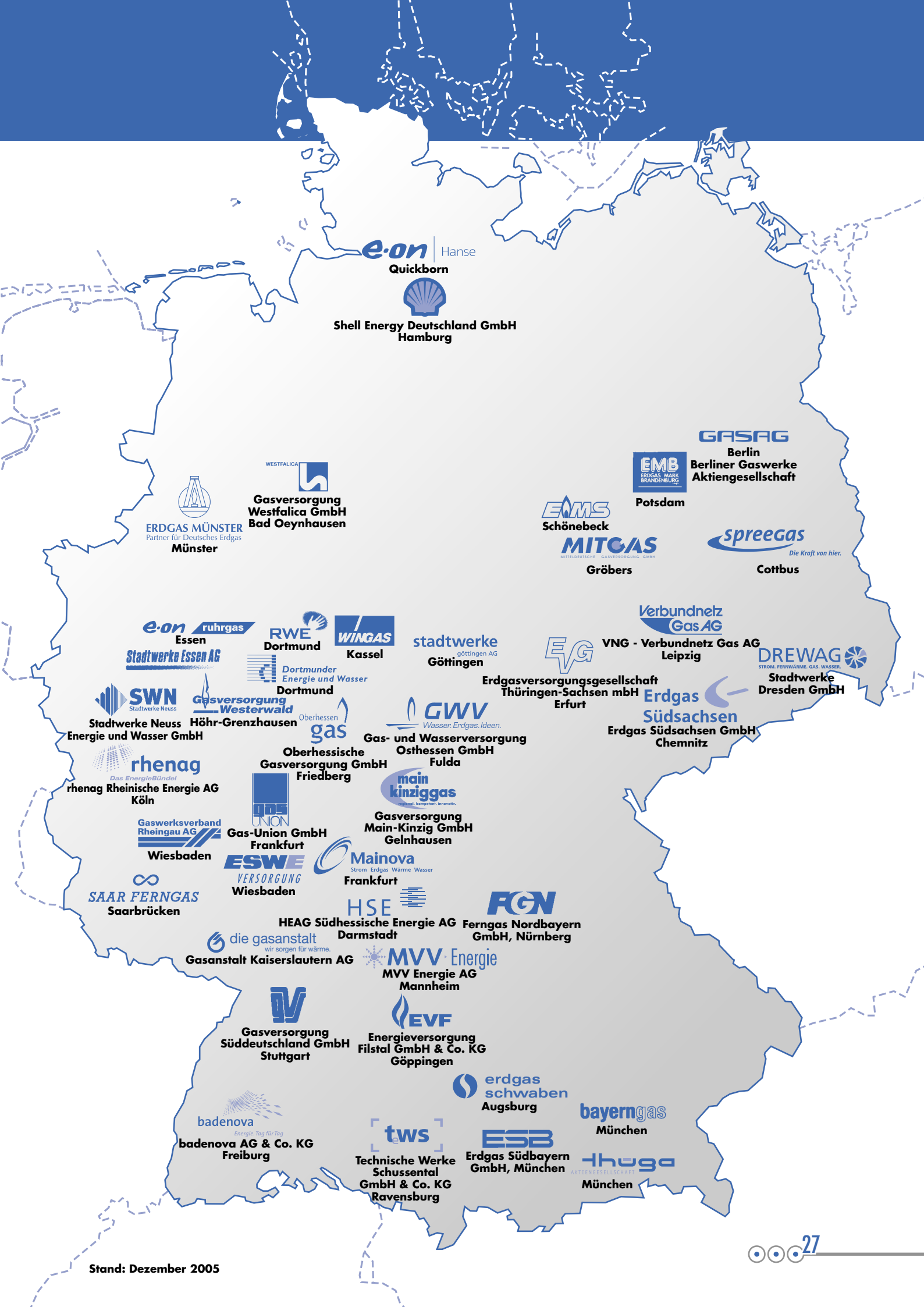
Präsidium
Reinhard Schüler, Kaiserslautern, Präsident
Wolfgang F. Eschment, Leipzig
Dr. Michael Pfingsten, Essen
Günther Poschinger, Erfurt
Andreas Prohl, Berlin
Dr. Peter Szepanek, Fulda
Hugo Wiemer, Frankfurt/Main
Dr. Rolf Wohlgemuth, Münster

Vorstand
Ulf Altmann, Potsdam
Dr. Andreas Auerbach, Gröbers
Werner Bähre, München
Wolfgang Berge, Göppingen
Dr. Jürgen Burkert, Wiesbaden
Bernard Contini, Saarbrücken
Klaus-P. Dietmayer, Augsburg
Rainer Gebhardt, Chemnitz
Dr. Bernhard Görgens, Essen
Klaus Hahne, Gelnhausen
Günter Jöhl, Schönebeck/Elbe
Herbert Kiefer, Friedberg
Dr. Gerhard König, Kassel (seit 04/2005)
Dott. Manilo La Loggia, Stuttgart
Norbert Liekmeier, Göttingen
Dr. Ulrich Mössner, München
Dr. Kurt Ratzka, Nürnberg
Heinz Runde, Neuss
Wolfgang Schneider, Bad Oeynhausen
Dr. Rainer Seele, Kassel (bis 04/2005)
Gerd Thewalt, Höhr-Grenzhausen
Dr. Andreas Thiel-Böhm, Ravensburg
Dr. Anke Tuschek, Cottbus

sowie die Mitglieder des Präsidiums

Mitgliederversammlung
badenova AG & Co. KG, Freiburg
Bayerngas GmbH, München
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH
DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH, Potsdam
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG, Göppingen
E.ON Hanse AG, Quickborn (bis 12/2005)
E.ON Ruhrgas AG, Essen
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Schönebeck
erdgas schwaben gmbh, Augsburg
Erdgas Südbayern GmbH, München
Erdgas Südsachsen GmbH, Chemnitz
Erdgas-Verkaufs-Gesellschaft mbH, Münster
Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH (EVG), Erfurt
ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden (seit 04/2005)
Ferngas Nordbayern GmbH, Nürnberg
GASAG Berliner Gaswerke AG
Gasanstalt Kaiserslautern AG
Gas-Union GmbH, Frankfurt/Main
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen
Gas- und Wasserversorgung Osthessen GmbH, Fulda
Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart
Gasversorgung Westerwald GmbH, Höhr-Grenzhausen
Gasversorgung Westfalica GmbH, Bad Oeynhausen
Gaswerksverband Rheingau AG, Wiesbaden
HEAG Südhessische Energie AG, Darmstadt
Mainova AG, Frankfurt/Main
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Gröbers
MW Energie AG, Mannheim
Oberhessische Gasversorgung GmbH, Friedberg
rhenag Rheinische Energie AG, Köln
RWE Energy AG, Dortmund
Saar Ferngas AG, Saarbrücken
Shell Energy Deutschland GmbH, Hamburg
SpreeGas GmbH, Cottbus
Stadtwerke Essen AG
Stadtwerke Göttingen AG
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH
Techn. Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg
Thüga AG, München
VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig
Wingas GmbH, Kassel

Geschäftsführung
Dr. Jochen Arthkamp, Essen
Bernd Utesch, Kaiserslautern



Stand: Dezember 2005

www.ASUE.de